

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Betrübter Tag vor allen Tagen“

D-DS Mus ms 457/10

GWV 1127/49

RISM ID no. 450007004 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007004>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Betrübter Tag vor allen   Tagen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Betrübter Tag vor allen Tagen
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 67	Betrübter Tag vor allen Tagen
<i>Katalog</i>		Betrübter Tag vor allen/Tagen/a/2 Flaut.Tr./2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Parasc./1749./ad/1734.
<i>RISM</i>		<i>Betrübter Tag vor allen   Tagen   a   2 Flaut. Tr.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Parasc.   1749.   ad   1734.</i>

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/10	167  20

### Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 1.1–2.4 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Parasc: ad 1734.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1749.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Parasc:   1749.   ad   1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		ℳ: März 1734 — 26 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 67		III 1749
<i>Katalog</i>			Autograph März 1749
<i>RISM</i>			Autograph 1749

### Anlass:

Karfreitag 1749 (Dies Parasceve, Dies Paraskeue, Πάρασκευή <sup>4</sup> ; 28. März 1749)
--

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	ℑ. ℳ. ℑ. (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		2.4	Soli   Deo   Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Flauti	1 Fl <sub>1</sub>	—	
	1 Fl <sub>2</sub>	—	
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> Πάρασκευή = Rüsttag

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734   49.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: keine.

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /  
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß-  
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /  
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hefst.  
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

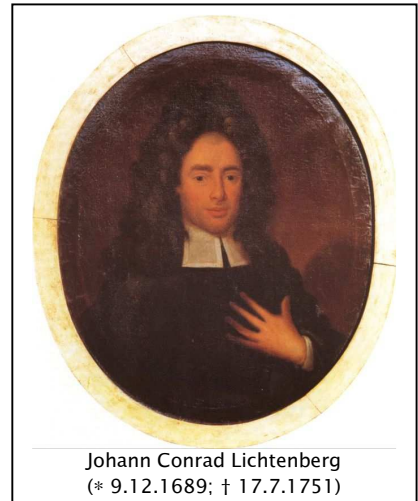
#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
 Architekt, Kantatendichter  
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
 1799)

#### Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg  
 (\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 3. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

O, Du wunderbarer Rat, | den man nie ergründet. | O, der unerhörten Tat, | die man  
 nirgends findet. | Was der Mensch, der Erden-Knecht, | trotzig hat verbrochen, | wird  
 an Gott, der doch gerecht, | durch und durch gerochen.

[4. Strophe des Chorals „Jesu, meiner Seelen Licht“ (1643) von Heinrich Held  
 (\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien; † 16.8.1659 in Stettin)]<sup>7</sup>

#### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Jesu, selig werd' ich sein; | ich bin's schon durch Hoffen, | weil ich von der Sünden  
 Pein, | so mich je betroffen, | durch Dein Blut erlöset bin. | Teure, teure Schätze, | da-  
 ran ich mit Herz und Sinn | ewig mich ergötze.

[32. Strophe des Chorals „Jesu Leiden, Pein und Tod“ (1633) von Paulus Stockmann  
 (auch Paul; \* 3.1.1603 in Lützen; † 9.9.1636 in Mutschau)]

### Lesungen zum Karfreitag gemäß Perikopenordnung<sup>8</sup>:

*Epistel: Der Prophet Jesaja, 52, 12–15 und 53, 1–12*<sup>9</sup>:

52, 13 Siehe, mein Knecht wird weislich tun und wird erhöht und sehr hoch erhaben  
 sein.

52, 14 Gleichwie sich viele an dir ärgern werden, weil seine Gestalt hässlicher ist denn  
 anderer Leute und sein Ansehen denn der Menschenkinder,

<sup>6</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Straftur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>7</sup> Anmerkungen zu den Chorälen s. Anhang.

<sup>8</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
 • Texte nach der *LB 1912*.

<sup>9</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist *Esaja am 53. Capitel* angegeben; abgedruckt ist jedoch (nach heutiger Zählung) Jes Kap. 52, 13–15 und Kap. 53 (vollständig).

- 52, 15 also wird er viele Heiden besprengen, dass auch Könige werden ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündigt ist, die werden's mit Lust sehen; und die nichts davon gehört haben, die werden's merken.
- 53, 1 Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des HERRN offenbart?  
 53, 2 Denn er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.
- 53, 3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.
- 53, 4 Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.
- 53, 5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.
- 53, 6 Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.
- 53, 7 Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut.
- 53, 8 Er aber ist aus Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missetat meines Volkes geplagt war.
- 53, 9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab und bei Reichen, da er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.
- 53, 10 Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben, und des HERRN Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.
- 53, 11 Darum, dass seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn er trägt ihr Sünden.
- 53, 12 Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum daß er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleich gerechnet ist und er vieler Sünde getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

*Evangelium: —*

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### **Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
(Statt „... ans Kreuz, ans Kreuz, ans Kreuz geschlagen ...“  
nur „... ans Kreuz geschlagen ...“  
usw.)

### **Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### **Hinweise:**

—

### **Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 457/10	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Betrübter Tag vor allen Tagen des Gottes einger Sohn wird unter Schmach u. Hohn ans Kreuz geschlagen o Wunder Tag Der allerfrömste stirbet Er wird zum Opfer hin gegeben Sein Todt erwirbt <sup>11</sup> sündhafften Menschen Heil u. Leben o Wunder Tag Die größte Noth bringt Himels Freude Doch geht ihr Menschen geht in tieffem Leydte ach denckt was für ein Held in Jrael zu eurer Rettung fällt.	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Betrübter Tag vor allen Tagen des Gottes einger Sohn wird unter Schmach u. Hohn ans Creutz gefchlagen o Wunder Tag Der allerfrömste stirbet Er wird zum Opfer hin gegeben Sein Todt erwirbt sündhafften Menschen Heil u. Leben o Wunder Tag Die größte Noth bringt Himels Freude Doch geht ihr Menschen geht in tieffem Leydte ach denckt was für ein Held in Jrael zu eurer Rettung fällt.	Chor ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Betrübter Tag vor allen Tagen! Des Gottes ein'ger <sup>10</sup> Sohn wird unter Schmach und Hohn ans Kreuz geschlagen. O Wunder-Tag! Der Allerfrömmste stirbet, Er wird zum Opfer hingegeben. Sein Tod erwirb[e]t <sup>12</sup> sündhaften Menschen Heil und Leben O Wunder-Tag! Die größte Not bringt Himmelsfreude, doch geht ihr Menschen, geht in tiefem Leide. Ach, denkt, was für ein Held in Israel zu eurer Rettung fällt.
2	1.3	Duetto/Aria <sup>13</sup> ( <i>Tenore, Basso</i> ) Jesus Todt ist unser Leben ach ein theures Löfe Geld. ☹ Arge Welt nim doch Christi Todes Schmerken wohl zu Herken	Duetto/Aria ( <i>Tenore, Basso</i> ) Jefus Todt ist unser Leben ach ein theures Löfe Geld. ☹ Arge Welt nim doch Christis Todes Schmertzen wohl zu Hertzen	Duett/Arie ( <i>Tenor, Bass</i> ) Jesus Tod ist unser Leben, ach, ein teures Lösegeld. ☹ Arge Welt, nimm doch Christi Todesschmerzen wohl zu Herzen!

<sup>10</sup> „ein'ger“ (alt.): „einziger“.

<sup>11</sup> Partitur und C-, A-, T- und B-Stimmen, T. 28, Schreibfehler(?): erwirbt statt erwirbet. Durch erwirbt geht der Reim mit der 6. Zeile (... stirbet) verloren.

<sup>12</sup> Vgl. vorangehende Fußnote. Die Halbe auf die Silbe -wirbt muss bei Änderung des Textes von erwirbt in erwirbet in zwei Viertel umgewandelt werden.

<sup>13</sup> Bezeichnung Duetto in der T- und B-Stimme; Bezeichnung Aria in der C- und A-Stimme.

		ach wie lange tobst du noch	ach wie lange tobst du noch	Ach, wie lange tobst du noch?
		Jesus stirbt bedenck es doch.	Jesus stirbt bedenck es doch.	Jesus stirbt, bedenck es doch.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	2.1	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>14</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		O Du wunderbahrer Rath	O Du wunderbahrer Rath	O, Du wunderbarer Rat,
		den man nie ergrundet	den man nie ergrundet	den man nie ergründet.
		o der unerhorten That	o der unerhorten That	O, der unerhörten Tat,
		die man nirgends findet	die man nirgends findet	die man nirgends findet.
		was der Mensch der Erden Knecht	was der Mensch der Erden Knecht	Was der Mensch, der Erden Knecht <sup>15</sup> ,
		trotzig hat verbrochen	trotzig hat verbrochen	trotzig hat verbrochen,
		wird an Gott der doch gerecht	wird an Gott der doch gerecht	wird an Gott, der doch gerecht,
		durch und <sup>16</sup> durch gerochen	durch und durch gerochen	durch und durch gerochen <sup>17</sup> .
4	2.2	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> )	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Zerbrich mein Herz in tausend Stücken	Zerbrich mein Hertz in tausend Stücken	Zerbrich, mein Herz, in tausend Stücken,
		die Felsen brechen ja entzwey	die Felsen brechen ja entzwey	die Felsen brechen ja entzwei.
		die Sonne will <sup>18</sup> blicken	die Sonne will <sup>18</sup> blicken	Die Sonne will nicht blicken;
		es zeigt ihr ganz verhültes Licht	es zeigt ihr ganz verhültes Licht	es zeigt ihr ganz verhülltes Licht,
		wie groß die Noth des Schöpfers sey.	wie groß die Noth des Schöpfers sey.	wie groß die Not des Schöpfers sei.
		Ach woltest du denn <sup>19</sup>	Ach woltest du denn <sup>19</sup>	Ach, wolltest du denn nicht
		in tieffem Leyden gehen	in tieffem Leyden gehen	in tiefem Leiden gehen?
		ach traure doch denn <sup>19</sup> Jesus ist erblaßt	ach traure doch denn Jesus ist erblaßt	Ach, traure doch, denn Jesus ist erblasst.
		wenn du dich recht betrübet hast	wenn du dich recht betrübet hast	Wenn du dich recht betrübet hast,
		denn wird der Trost aus Christi Todt entstehen.	denn wird der Trost aus Christi Todt entstehen.	denn <sup>20</sup> wird der Trost aus Christi Tod entstehen.

<sup>14</sup> 4. Strophe des Chorals „Jesu, meiner Seelen Licht“ (1643) von Heinrich Held (\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien; † 16.8.1659 in Stettin).

<sup>15</sup> „der Erden Knecht“: Es kann nicht entschieden werden, ob die Lichtenbergsche Vorlage *der Erden Knecht* (*der Erden-Knecht*, d. h. der Erdenknecht) oder *der Erden Knecht* (d. h. Knecht der Erden) lautete

<sup>16</sup> Partitur, T. 38, Schreibfehler: *im* statt *und*.

C-, A-, T- und B-Stimmen: *und*; teilweise ist eine Korrektur erkennbar.

<sup>17</sup> „gerochen“ (alt.): „gerächt“ (Partizip Präteritum [auch Partizip Perfekt oder Partizip II genannt] zu „rächen“; vgl. *WB Grimm, Bd. 14, Sp. 21 bis 27*; Stichwort *rächen*).

<sup>18</sup> *18* = Abbriviatuor für *nicht* [*Grun, S. 262*].

<sup>19</sup> C-Stimme, T. 11, Textänderung: *dein* statt *denn*.

<sup>20</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

5	2.3	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Ihr Augen weint mein Jesus ist gestorben	Jhr Augen weint mein Jesus ist gestorben	Ihr Augen weint, mein Jesus ist gestorben,
		mein Sünden Greul bringt Jhn in solche Noth. ☹	mein Sünden Greul bringt Jhn in folche Noth.☹	mein Sünden-Gräu'l <sup>21</sup> bringt Ihn in solche Not.☹
		Jch sehe Seinen Leichnam bluten	Jch fehe Seinen Leichnam bluten	Ich sehe Seinen Leichnam bluten.
		häufft euch ihr herbe Thränen Fluthen	häufft euch ihr herbe Thränen Fluthen	Häuft euch, ihr herbe Tränenfluten,
		der Lebens Fürst das reine Lamm liegt todt.	der Lebens Fürft das reine Lamm liegt todt.	der Lebensfürst, das reine Lamm liegt tot.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2.4	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		Schlag doch o Welt an deine Brust	Schlag doch o Welt an deine Brust	Schlag doch, o Welt, an deine Brust
		u. kehre um vom Lauf der Sünden.	u. kehre um vom Lauf der Sünden.	und kehre um vom Lauf der Sünden!
		Sprich weg du eitler Wust	Sprich weg du eitler Wufft	Sprich: „Weg, du eitler Wust!“
		denn wirst du bald das Leben finden	denn wirst du bald das Leben finden	Denn <sup>22</sup> wirst du bald das Leben finden,
		das uns aus Christi Todt ersteht.	das uns aus Chriffti Todt ersteht.	das uns aus Christi Tod ersteht.
		Ach ja du wirst zur Seeligkeit erhöht.	Ach ja du wirst zur Seeligkeit erhöht.	Ach ja, du wirst zur Seligkeit erhöht.
7	2.4	Choral. Jesu, seelig werd p Da Capo	Choral. Jefu, seelig werd p Da Capo	Choral <sup>23</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Jesu seelig werd ich seyn	Jefu seelig werd ich feyn	Jesu, selig werd' ich sein;
		ich bins schon durch Hoffen	ich bins schon durch Hoffen	ich bin's schon durch Hoffen,
		weil ich von der Sünden Pein	weil ich von der Sünden Pein	weil ich von der Sünden Pein,
		so mich ie betroffen	so mich ie betroffen	so mich je betroffen,
		durch Dein Blut erlöset bin	durch Dein Blut erlöset bin	durch Dein Blut erlöset bin.
		theure theure Schätze	theure theure Schätze	Teure, teure Schätze,
		daran ich mit Herz u. Sinn	daran ich mit Hertz u. Sinn	daran ich mit Herz und Sinn
		ewig mich ergötze.	ewig mich ergötze.	ewig mich ergötze.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>21</sup> „Gräu'l“: „Gräuel“.

<sup>22</sup> „Denn“ (alt.): „Dann“.

<sup>23</sup> 32. Strophe des Chorals „Jesu Leiden, Pein und Tod“ (1633) von Paulus Stockmann (\* 3.1.1603 in Lützen; † 9.9.1636 in Mutschau)



Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/14.09.2012  
V-02/21.01.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang).  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### 1. Anmerkungen zum Choral « Jesu, meiner Seelen Licht »

#### Verfasser des Choral:

**Heinrich Held** (\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien<sup>24</sup>; † 16.8.1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter.<sup>25</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1643; Angeblich in einer nicht mehr aufzufindende[n] Gedichtsammlung Helds mit dem Titel *Poetische Lust und Unlust*. Frankf. a./M. 1643. in Octav.<sup>26</sup>

1650; *Poetische Lust und Unlust*; Königsberg, 1650<sup>27</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449/09 (GWV 1119/41): 4. Strophe (D Du wunderbarer Rath)

Mus ms 457/10 (GWV 1127/49): 4. Strophe (D Du wunderbarer Rath)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/09:

- *CB Graupner 1728, S. 20 f*: Melodie zu Christus der uns | selig macht; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen und einer unwesentlichen Änderung verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*:  
S. 58: Melodie zu *Jesu, meiner Seelen Licht !*; von Graupner nicht verwendet.  
S. 52: Melodie zu *Christus, der uns selig macht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 14*: Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 230*: Melodie zu *Christus der uns selig macht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f* bis auf geringfügige Änderungen; eine Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht* wird nicht angegeben.
- *Zahn, Bd. IV, S. 26, Nr. 6309 a*: Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht* von Graupner nicht verwendet.  
S. 39, Nr. 6353: Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht* von Graupner nicht verwendet.  
S. 17, Nr. 6283 a, **6283 b**, 6284: Melodie **6283 b** zu *Christus, der uns selig macht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f*.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>24</sup> Heute die Stadt Góra in Polen in der Woiwodschaft Niederschlesien (poln. województwo dolnośląskie).

<sup>25</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band II (1990), Spalte 695*.

<sup>26</sup> Zitiert nach *Koch, Bd. III, S. 56, 1. Fußnote*.

<sup>27</sup> Exemplar in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena; Abteilung Handschriften und Sondersammlungen, Signatur 4 Bud.Hist.un.122(10)

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 362, Nr. 412</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 125, Nr. 174</i>	Version nach <i>GB Hannover 1740, S. 68 f, Nr. 120</i>
Vom Leiden und Sterben Jesu Christi.		
Dank-Lied.		
Im Thon : Christus der uns selig macht, 2c.	Mel. Christus/ der uns 2c	Mel. Christus, der uns selig 2c
1. <p>Jesu, meiner Seelen Licht,  Freude meiner Freuden,  Meines Lebens Zuversicht,  Nimm doch für dein Leyden  Diesen schlechten<sup>28</sup> Dank hier an,  So viel meine Seele  Immermehr Dir bringen kan  In der Schwachheit-Höhle.</p>	<p>Jesu/ meiner seelen licht/  Freude meiner freuden/  Meines lebens zuversicht/  Nimm doch für dein leiden  Diesen schlechten dank hier an/  So viel meine seele  Immermehr dir bringen kan  In der schwachheits-höle.</p>	<p>Jesu, meiner seelen licht,  Ursprung meiner freuden,  Meines lebens zuversicht,  Nimm doch für dein leyden  Diesen schlechten dank hier an,  So viel meine seele  Immermehr dir bringen kann,  In der schwachheits-höle.</p>
2. <p>Ich erweg es hin un her,  Was dich doch bewogen,  Daß du so viel Hertzbeschwer  Hast auff Dich gezogen,  Daß du Angst, Gewalt und Noth,  Schläg und Hoh in Banden,  Lästerung und Creutz und Todt  Willig außgestanden.</p>	<p>2. Ich erweg es hin und her/  Was dich doch bewogen/  Daß du so viel hertz-beschwer  Hast auff dich gezogen/  Daß du angst/ gewalt und noth/  schläg und hohn in banden/  Lästerung und kreuz und tod  Willig ausgestanden.</p>	<p>2. Ich erweg es hin und her,  Was dich doch bewogen,  Daß du so viel hertz-beschwer  Hast auff dich gezogen ?  Daß du angst, gewalt und noth,  schläg und hohn in banden,  Lästerung und creuz und tod  Willig ausgestanden.</p>
3. <p>Gottes Wohlgeogenheit,  Vater-Lieb und Güte,  Deine Hertzens-Freundlichkeit  Und dein trew Gemütte,  Jesu, hat es außgebracht,  Daß kein Mensch verzagte,  Wenn der Sünden Meng und Macht  Die Gewissen nagte.</p>	<p>3. Gottes wohlgeogenheit/  Vatters lieb und güte/  Deine hertzens-freundlichkeit  Und dein treu gemütthe/  Jesu/ hat es ausgebracht/  Daß kein mensch verzagte/  Wann der sünden meng und macht  Die gewissen nagte.</p>	<p>3. Gottes wohlgeogenheit,  Vater-lieb und güte,  Deines hertzens freundlichkeit  Und dein treu gemütthe,  Hat dich darum dahin bracht,  Daß kein mensch verzagte,  Wenn der sünden meng und macht  Die gewissen nagte.</p>
4. <p>O du wunderbarer Rath,  Den man nie ergründet !  O der unerhörten That,  Die man nirgend findet !  Was der Mensch, der Erden Knecht,  Trozig hat verbrochen,  Wird an Gott, der doch gerecht  Durch un durch gerochen.</p>	<p>4. O du wunderbarer rath/  Den man nie ergründet !  O der unerhörten that/  Die man nirgends findet !  Was der mensch/ der erden-knecht/  Trozig hat verbrochen/  Wird an Gott/ der doch gerecht  Durch und durch gerochen.</p>	<p>4. O du wunderbarer rath,  Den man nie ergründet,  O der unerhörten that,  Die man nirgends findet !  Was der mensch, der erden-knecht,  Troziglich verbrochen,  Wird an Gott, der doch gerecht  Grausamlich gerochen.</p>
5. <p>Meine wilde Schandbegier  Hat dich so zuschlagen :  Diese Krankheit hab ich Dir,  Jesu, auffgetragen.  Meine Schuld und Missethat  Hat dich so verbürget,  Biß sie dich auch endlich hat  Unrecht hingewürget.</p>	<p>5. Meine wilde schand-begier  Hat dich so zu schlägen/  Diese krankheit hab ich dir/  Jesu/ auffgetragen.  Meine schuld und missethat  Hat dich so verbürget/  Biß sie dich auch endlich hat  Unrecht hingewürget.</p>	<p>5. Meine schnöde lust-begier  Hat dich so zuschlagen,  Diese krankheit hab ich dir,  Jesu, aufgetragen :  Meine schuld und missethat  Hat dich so verbürget,  Biß sie dich auch endlich hat  Jämmerlich erwürget.</p>

<sup>28</sup> Zu Erläuterung des Begriffes schlechten (=schlichten) sowie der nachfolgenden, veralteten oder ungebräuchlichen Begriffe vgl. z. B. *GB Colmar 1807*, Choral „Jesu, meiner Seelen Licht“.

<p>6.</p> <p>Alle Straffe, der ich war Tag und Nacht verbunden, Liegt auff Dir nun gantz und gar, Und durch deine Wunden Wird uns Fried und Heyl gebracht. Drumb wil mir geziemen, Deine starcke Liebesmacht Ewiglich zu rühmen.</p>	<p>6. Alle straffe/ der ich war Tag und nacht verbunden/ Ligt auff dir nun gantz und gar/ Und durch deine wunden Wird uns fried und heyl gebracht/ Drum will mir geziemen/ Deine starcke liebes-macht Ewiglich zu rühmen.</p>	<p>6. Alle straffe, die mich hatt' Biß zum tod gebunden, Liegt auf dir an meiner statt, Und durch deine wunden Wird uns fried und heil gebracht, Drum will mir geziemen, Deine starcke liebes-macht Ewiglich zu rühmen.</p>
<p>7.</p> <p>Laß doch dieser Sicherheit Gleichfals mein Gewissen Zwischen Angst und Tod und Streit Kräftiglich genießen. Ach ! ach ! meines Hertzens Hertz, Wirff durch deine Schmerzen Meine Schmerzen hinterwerts Fern auß meinem Hertzen.</p>	<p>7. Laß doch dieser sicherheit Gleichfalls mein gewissen Zwischen angst und tod und streit Kräftiglich genießen. Ach/ ach/ meines hertzens herz ! Wirff durch deine schmerzen Meine schmerzen hinterwerts Fern aus meinem herzen.</p>	<p>7. Laß doch diese freudigkeit Gleichfalls mein gewissen Gegen angst und tod und streit Kräftiglich genießen. JEsu, meiner seelen hort, Treib durch deine schmerzen Meiner seelen angst hinfort Fern aus meinem herzen.</p>
<p>8.</p> <p>Vnnd wie schnell mein Hertz erschrickt Über Straff und Sünden, So schnell werd es gleich erquickt Mit den gnaden Winden. JEsu, sieh ich falle Dir Mit zerknirschter Busse Und mit Besserungs-Begier Glaubens-kühn zu fusse.</p>	<p>8. Und wie schnell mein herz erschrickt Über straff und sünden/ So schnell wird es gleich erquickt Mit den gnaden-winden. JEsu/ seh : ich falle dir Mit zerknirschter busse Und mit besserungs-begier Glaubens-kühn zu fusse.</p>	<p>8. Laß mich, wenn ich dich erblickt, So bald gnade finden, Als mein herze schnell erschrickt Über straff und sünden, JEsu, sieh, ich falle dir Mit wahrhafter busse, Und mit besserungs-begier Glaubens-voll zu fusse.</p>
<p>9.</p> <p>Nun ich weiß, worauff ich baue<sup>29</sup> Und bey wem ich bleibe, Welchem Vorsprach ich mich traue<sup>30</sup> Und an wen ich gläube : JEsu, Du bist es allein, Der mich hält und schützet, Wenn gleich alle Höllenpein Auff mich scheußt und plitzet.</p>	<p>9. Nun ich weiß/ worauff ich bau Und bey wem ich bleibe/ Welchem vorsprach ich mich frau Und an wen ich gläube/ JEsu/ Du bist es allein/ Der mich hält und schützet/ Wann gleich alle höllen-pein Auff mich scheußt und blitzet.</p>	<p>9. Nun ich weiß, worauf ich bau Und bey wem ich bleibe, Wessen vorsprach ich vertrau, Und an wen ich gläube : JEsu, Du bist es allein, Der mich hält und schützet, Wenn gleich alle höllen-pein Auf mich scheußt und blitzet.</p>
<p>10.</p> <p>Ich wil, weil ich mit Dir frey Werd im Himmel erben, Herr, in Deiner Armen Treu Leben und auch sterben, Biß man frölich sagen wird Nach den Todes-Banden : Schau, dein Bräutigam und dein Hirt, JEsus, ist vorhanden.</p>	<p>10. Ich will/ weil ich mit Dir frey Werd im himmel erben/ hErr/ in deiner armen treu Leben und auch sterben/ Bis man frölich sagen wird Nach den todes-banden : sieh/ dein bräutigam und dein hirt/ JEsus/ ist vorhanden.</p>	<p>10. Ich will, weil ich mit Dir frey Werd im himmel erben, hErr, in deiner armen treu Leben und auch sterben, Biß man frölich sagen wird Nach den todes-banden, sieh, dein Bräut'gam und dein hirt, JEsus, ist erstanden.</p>

<sup>29</sup> Lies bau statt baue; vermutlich Druckfehler bei *Fischer-Tümpel*, da die erste Zeile einer Choralstrophe 7 Silben umfassen sollte (statt 8).

<sup>30</sup> Lies traue statt traue; vgl. vorangehende Fußnote.

## 2. Anmerkungen zum Choral « Jesu Leiden, Pein und Tod »

### Verfasser des Chorals:

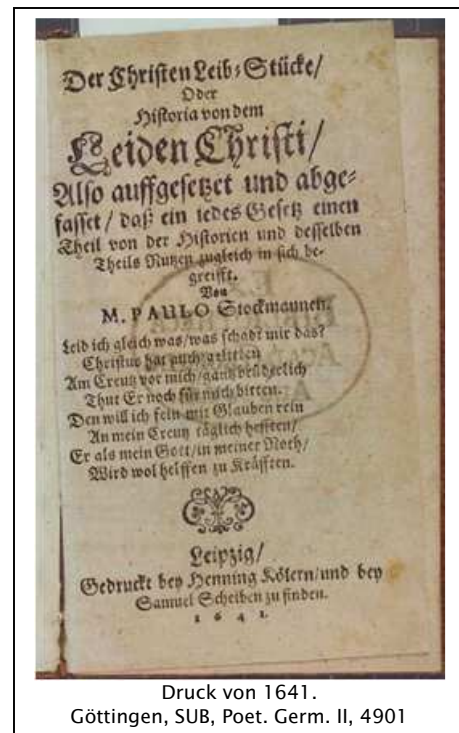
**Paulus Stockmann** (auch **Paul**; \* 3.1.1603 in Lützen [getauft 6.1.1603 in Lützen]; † 9.9.1636 in Mutschau an der Pest [begraben 11.9.1636 in Mutschau]); Magister, protestantischer Feld- und Schiffsprediger des schwedischen Königs Gustav II. Adolf, Pfarrer deutscher Waffenschmiede in Norrtelje, Pfarrer auf dem Neumarkt vor Merseburg und Senior in Lützen.<sup>31</sup>

### Erstveröffentlichung:

1623; **Der Christen Leib- Stücke<sup>32</sup> / | Oder | Historia | Von dem Leiden Christi / | Auff Mel: Vul: gesetzt / vnd also abgefasset / daß ein je- | des Geseß einen Theil von der Historien vnd desselben | Theils Nutzen zugleich in sich begreiff. | Von | M. Paulo Stockmannen. ... | [Druckerzeichen] | Leipzig / | Gedruckt bey Gregorio Ritzsch / vnd bey Samuel Scheiben zu finden / | Im Jahr M. DC. XXXjij.<sup>33</sup>**

### Choral verwendet in:

Mus ms 457/10 (GWV 1127/49): 32. Strophe **(Jesu selig werd ich seyn)**



Druck von 1641.  
Göttingen, SUB, Poet. Germ. II, 4901

### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/10:

- **CB Graupner 1728:**  
Graupner gibt zu dem Choral « Jesu Leiden, Pein und Tod » zwei Melodien an:  
S. 20: Melodie zu Christus der uns | selig macht; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen und einer unwesentlichen Änderung verwendet. Vgl. oben den Choral « Jesu, meiner Seelen Licht ».  
S. 75: Melodie zu Jesu Leydten | Pein und Todt; von Graupner in der Kantate – da die beiden Choralstrophen<sup>34</sup> auf dieselbe Melodie komponiert waren – nicht verwendet.
- **CB Harmonischer Liederschatz 1738:**  
S. 58: Melodie zu **Jesu Leiden, Pein und Todt**; gleicht zwar der im *CB Graupner 1728*, S. 75 angegebenen Melodie, wurde aber von Graupner nicht verwendet.  
S. 52: Melodie zu **Christus, der uns selig macht**; gleicht jener aus *CB Graupner 1728*, S. 20 f bis auf geringfügige Änderungen.
- **CB Portmann 1786**, S. 14:  
Melodie zu Jesu meiner Seelen Licht; gleicht jener aus *CB Graupner 1728*, S. 20 f.
- **Kümmerle**, Bd. I, S. 230:  
Melodie zu **Christus der uns selig macht**; gleicht jener aus *CB Graupner 1728*, S. 20 f bis auf geringfügige Änderungen; eine Melodie zu **Jesu Leiden, Pein und Tod** wird nicht angegeben.
- **Zahn**, Bd. IV, S. 19, Nr. 6288 b: Melodie zu **Jesu Leiden, Pein und Tod** von Graupner nicht verwendet.  
S. 17, Nr. 6283 a, **6283 b**, 6284:  
Melodie **6283 b** zu **Christus, der uns selig macht**; gleicht jener aus *CB Graupner 1728*, S. 20 f.

### Hinweise, Bemerkungen:

*Koch*, Bd. III, S. 85–86 gibt Hinweise zur Entstehung der Choraldichtung.

<sup>31</sup> Felsberg, Hartmut in *bbkl*, Band XXXIII (2012), Spalten 1281–1288.

<sup>32</sup> **Leib- Stücke**: Lieblingsmusikstücke, Lieblingslieder (*WB Rheinisches Wörterbuch*, Bd. 5, Sp. 328; Stichwort *Leibstück*; *WB Pfalz*, Bd. 4, Sp. 893; Stichwort *Leibstück*). Vgl. *Leibspeise*.

<sup>33</sup> *Fischer-Tümpel*, Bd. VI, S. 51, Nr. 281.

<sup>34</sup> S. o. den 1. Choral « Jesu, meiner Seelen Licht ».

### Version des Chorals:

Es wird darauf verzichtet, verschiedene Versionen des Chorals einander gegenüberzustellen. Statt dessen wird der Druck von 1641 auszugsweise wiedergegeben (Quelle: Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek [SUB], Signatur: Poet. Germ. II, 4901).

Die Unterschiede zwischen der Version von 1633<sup>35</sup> und jener von 1641 sind im Wesentlichen zu vernachlässigen; sie bestehen hauptsächlich aus verschiedenen Schreibweisen: **giebet** ↔ **gibet**, **Todtesangst** ↔ **Todes=Angst**, **verhanden** ↔ **vorhanden** usw.

An größeren Unterschieden seien erwähnt:

Strophe	Zeile	Fassung von 1633	Fassung von 1641
7	6	Der hat auch gelitten	Der auch hat gelitten
22	1	... bracht	... brach [Druckfehler]
27	3	Hangend ...	Hangend ...
28	1	Finsternis ...	Finsternus ...
31	6	Durch Krafft deiner wunden	Durch dein Krafft und Wunden
34	9	–	E N D E.

<sup>35</sup> Nach Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 32–35, Nr. 37.

Choral « Jesu Leiden, Pein und Tod »<sup>36</sup>

Der Christen

---

1.

**J**ESU leiden/ Pein und Tod/  
 JESU tieffe Wunden  
 Haben Menschen die nur Noth/  
 Heilsamlich verbunden/  
 Menschen/ schafft die Sünde ab/  
 Wir sind Christen worden/  
 Sollen kommen auß dem Grab  
 Zu der Engel Orden.

2.

JESU in den Garten gieng/  
 Traurig an Geberden/  
 Mit Gebet das Werk anfieng/  
 Kniet auff die Erden/  
 Seine Seel biss an den Tod  
 Hefftig war betribet/  
 Schaw in was für grosser Noth  
 Er für dich sich gibet.

3.

Wachet/ betet/ JESUS spricht/  
 Das ihr nicht verzaget/  
 Der Geist sich zwar hoch verpflichtet/  
 Das Fleisch sich nicht waget/  
 Mit Gebet sah alles an/  
 Wenn es soll gelingen/  
 Sey nicht ein vermessen Mann  
 In so schweren Dingen.

4. JE.

Leib-Stücke.

---

4.

JESU/ dem der Engel Chor/  
 In verwandt auffwarten/  
 Den zu stercken kam hervor/  
 Ein Engel im Garten/  
 Wenn kommt meine letzte Zeit/  
 Dein Engel mich stercke/  
 Damit ich im letzten Streit  
 Todes- Angst nicht mercke.

5.

JESU/ dein blutrother Schweiß/  
 Dein betribtes Zagen  
 Macht die schwarze Sünde weiß/  
 Kan Wehmuth verzagen:  
 Menschen/ jaget nicht so sehr/  
 Christus hat erduldet/  
 Was ich/ du/ der/ andre mehr/  
 Tausendmal verschuldet.

6.

Mit ein Kuss/ Judas der Feind/  
 Ward ein Gottes-Berräther/  
 Der doch nennet einen Freund  
 Diesen Wbelthäter:  
 Wenn dich auch die falsche Welt  
 Also will betriegen/  
 Böses mit Gutem vergelt/  
 Als denn wirst du siegen.

A iij

7. Alle

<sup>36</sup> Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek [SUB], Signatur: Poet. Germ. II, 4901; Link: <http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN660776960>

## Der Christen

7.  
Alle Jünger lauffen weg/  
Lassen **IESUM** stücken/  
Petrus selbst der vor so keck/  
Weiset ihm den Rücken:  
Gott halt auß geduldiglich/  
Der auch hat gelitten/  
Der mir hilfft/und lässe noch nicht  
Ab für mich zu bitten.

8.  
**IESUS** ohne Missethat  
Im Garten vorhanden/  
Da man dich gebunden hat/  
Fest mit harten Banden:  
Wenn uns will der böse Feind  
Mit der Sünde binden/  
So laß uns O Menschen Freund/  
Dadurch losung finden.

9.  
Falsche Zeugniß/Hohn und Spott/  
Speichel auch der Knechte  
Leidet der vielfromme Gott/  
Der allein Gerechte:  
Und du sündige Gestalt  
Wilst zu tod dich hermen/  
Wenn Verfolgung mit Gewalt  
Auch auff dich los fürmen.

Petrus

## Leib Stücke.

10.  
Petrus der nicht denckt zu rück/  
Seinen **GOTT** verneinet/  
Der doch auff ein ernsten Blick  
Bitterlichen weinet:  
**IESU** blicke mich auch an/  
Wenn ich nicht will büßen/  
Wenn ich Böses hab gethan/  
Nühre mein Gewissen.

11.  
Judas hencket / und darauff  
Den Landpfleger reizend/  
Schrey des Volkes ganzer Hauff/  
Weg nur weg aus Creuthe:  
Nicht nur Judas / sondern ich/  
Und die Missethaten  
Haben unarmherziglich  
Meinen **GOTT** verrathen.

12.  
**IESU** Blut den Jhden ist  
Tod und lauter Helle:  
Prüfe sich ein ieder Christ/  
Daf er sich recht stelle/  
Wenn er will das thewre Blut  
Würdiglich genieffen/  
Sollen auß betrübtem Muth  
Zuvor Threnen fließen.

A iij

13. **IE.**



## Der Christen

13.

JESVS sein Creutz selber trägt/  
Dran man Ihn will hefften/  
Simon/dems auch auffgelegt/  
Trägt mit allen Kräfteñ/  
Doch gezwungen solchs er faßt:  
Gib / Herr / Krafft und Gaben/  
So will ich ein Theil der Last  
Ungezwungen tragen.

14.

JESVS angenagelt ist  
An das Creutz sehr feste/  
Beydes durch Gewalt und List  
Seiner Freund und Gäste:  
Menschen/die ihr lose send/  
Könnt euch Ihm verbinden/  
Wenn ihr von unrecht bey zeit  
Wollt zurecht euch finden.

15.

JESVS/deine beyde Händ  
Vnd auch deine Füße/  
Alle viere vor vier End  
Aller Welt lezt büßen:  
Hier ist gar kein Vnterscheid  
Vnter Jüd- und Türcken/  
Gnade allen ist bereit/  
Wo dein Geist darff wirken.

16. JE

## Leib Stücke.

16.

JESVS/unter deinem Creutz  
Steh ich und weine/  
Weil ich seh / daß allerseits  
Vom Haupt auff die Beine  
Fleusst dein Blut der edle Saft/  
Als der Leib zubürstet:  
Das gib mir vollkommne Krafft/  
Wornach mich sehr dürstet.

17.

JESVS hier von Nazareth/  
Ein König der Jüden/  
Auff des Volckes sein Gebet/  
Schmerzlich ist verschieden:  
Wenn der böse Jude kan  
Keinen Heyland leiden/  
So will ich sein Vnterthan  
Seyn mit allen Freuden.

18.

Die Kriegs- Knechte theilen sich  
In des Herren Kleider/  
Spielen drum gar liederlich:  
Also geht es leider/  
Wer zu Christo sich bekennet/  
Den will der Feind fressen/  
Darumb raubet er und brennt  
Überall vermessenn.

A v

JE

## Der Christen

19.

IESUS henges an dem Holtz  
Vnd bitt für die Thäter/  
Die Ihn hassen steiff und stoltz/  
Mehr als sein Verräther:  
Deine Sünde töden Ihn/  
O Mensch/ das bereue/  
Sein Vorbitt ist dein Gewinn/  
Dich hinwieder freue.

20.

Er nahm alles wol in acht  
In der letzten Stunden/  
Seine Mutter noch bedacht/  
Sagt ihr ein Vormunden:  
O Mensch/mache Nichtigkeit/  
GOTT und Menschen liebe/  
Streb darauß ohn alles Leid/  
Vnd dich nicht betrübe.

21.

IESUS dem das Paradies  
Offenherzig schencket/  
Mit ein Schwur ihm das verthief/  
Der nur sprach: Gedencke:  
Denck O Mensch und bitte GOTT/  
Dass Er dein gedencke/  
In so vielfältiger Noth  
Linderung dir schencke.

Unglück

## Leib/ Stücke.

22.

Unglück dem das Leben brach/  
Der schon war verloren/  
Vnd hieran wol nie gedacht/  
Wird von Gott erkoren:  
Deine Ruthen lieber Job  
Dir nicht wenig dienen/  
Können dich zu deinem Lob  
Mit Christo versühnen.

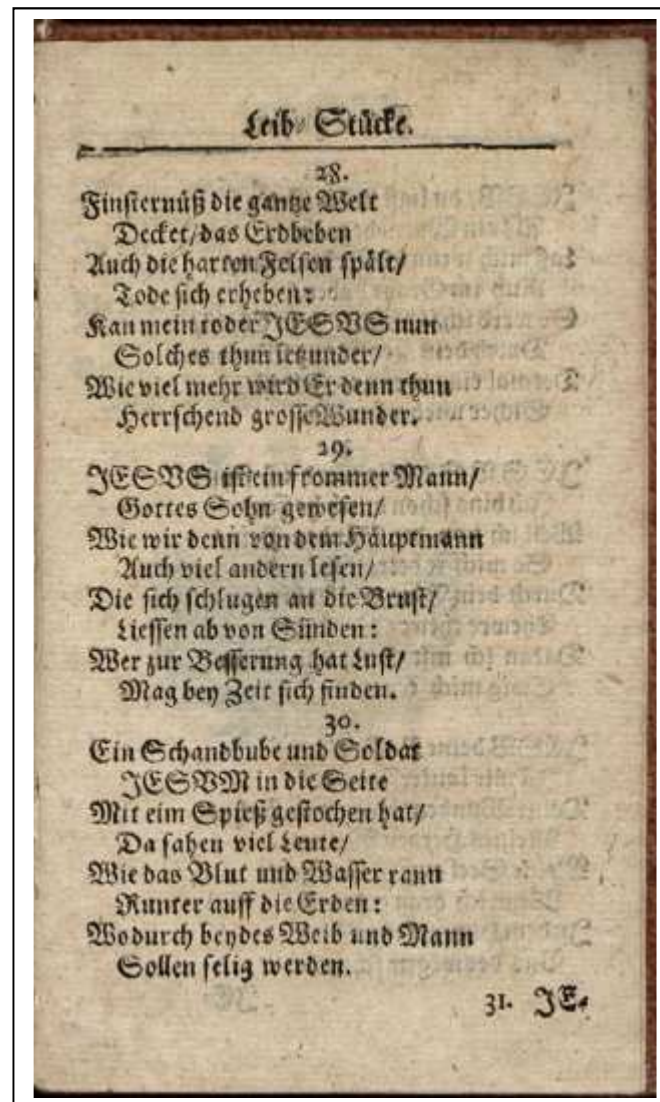
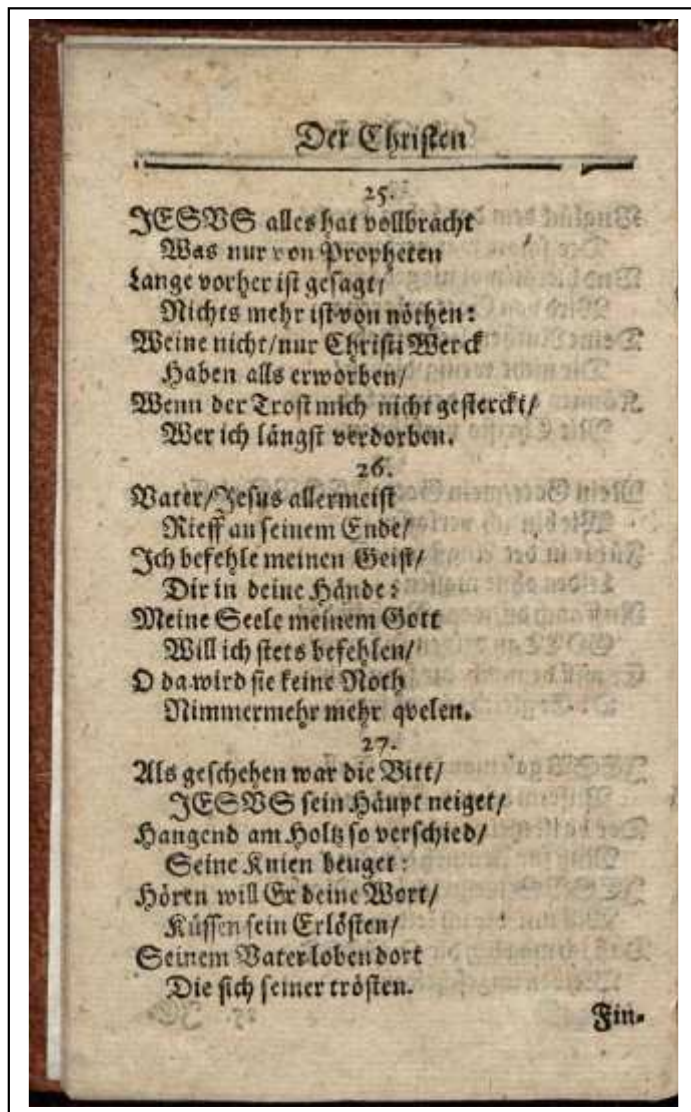
23.

Mein Gott/mein Gott/ IESUS rieff/  
Wie bin ich verlassen/  
Fühle in der Angst so tieff  
Leiden ohne massen:  
Ruff auch du/wenn Noth ist da/  
GOTT an deinen Herren/  
Er will dennoch dir seyn nah  
Ob Er gleich scheint ferren.

24.

IESUS gab man bitter Gall  
Unserm Lebens-Fürsten/  
Der da ist mein einzig all/  
Mus für Armuth dürsten:  
IESUS wenn ich leide Noth/  
Will mit dir ich leiden/  
Dass ich mag bey dir O GOTT  
Bleiben ungescheiden.

25. JE-



## Der Christen

31.  
JESU/ du ligt in der Erd  
Als ein Wurm begraben/  
Laf mich wenn ich sterben werd/  
Ruh im Grabe haben/  
So werd ich/ HERR Jesu Christ/  
Durch dein Krafft und Wunden  
Dermal eins/wenn es Zeit ist/  
Sicher wieder funden.

32.  
JESUS/ selig werd ich seyn!  
Ich bins schon durch hoffen/  
Weil ich von der Sünden-Pein/  
So mich ic betroffen/  
Durch dein Blut erlöset bin/  
Thewre thewre Schätze!  
Daran ich mit Herz und Sinn  
Ewig mich ergehe.

33.  
JESU deine Passion  
Ist mir lauter Freude/  
Deine Wunden/Kron und Hohn/  
Meines Herzen Weide/  
Meine Seel auff Rosen geht!  
Wenn ich dran gedенcke/  
In dem Himmel eine Sret  
Das deswegen schencke.

JE

## Leib/ Stücke.

34.  
JESU der du warest tod/  
Lebest nun ohn Ende:  
In der letzten Todes Noth.  
Nirgend hin mich wende/  
Als zu dir/der mich verfühnt/  
O mein trawter HERR!  
Gib mir nur was du verdienst/  
Mehr ich nicht begehre!

E N D E



## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>37</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEM</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>37</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Hannover 1740</i>	<p>Vermehrtes   Hannoverisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   Nebst einem   Geistreichen   Gebeth-Buche,   Auf Sr. Königl. Groß-Britannischen   Majestät und Chur-Fürstlichen Durchl.   zu Braunschweig-Lüneburg zc.   Allernädigsten Befehl   herausgegeben.   [Linie]   Mit Königl. Groß-Britannischen und Chur-   Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen allergnädigstem PRIVILEGIO.   [Doppellinie]   Hannover,   Im Verlage seligen Nicolai Försters und   Sohnes Erben, 1740.</p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek  Digitalisiert: 20. Dez. 2010 von Google  Länge: 660 Seiten  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=7nZFAAAAcAAJ&amp;dq">http://books.google.de/books?id=7nZFAAAAcAAJ&amp;dq</a></p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>WB Pfalz</i>	Pfälzisches Wörterbuch. Begründet von Ernst Christmann. Fortgef. von Julius Krämer. Bearb. von Rudolf Post. Unter Mitarb. von Sigrid Bingenheimer. 6 Bde. und ein Beiheft. Stuttgart 1965-1998. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>WB Rheinisches Wörterbuch</i>	Müller, Josef (Bearb. u. Hrsg.): Rheinisches Wörterbuch; Klopp Verlag G. m. b. H.; Bonn und Berlin; 1928-1971 In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963